

**Rotary Club:** Partnerschaft mit Freunden aus Mooresville

# Austausch von Jugendlichen fördern

Es hat schon eine gewisse Tradition, dass Besuche von Delegationen zwischen den Partnerstädten Mooresville und Hockenheim von den Rotary Clubs dieser Städte begleitet werden. So führte der Rotary Club Hockenheim die Gäste aus Mooresville, darunter zahlreiche Rotarier, nach Heidelberg. In der weltbekannten Universitätsstadt stießen eine Schlossführung, eine Fahrt mit der Bergbahn zum Kornmarkt und ein Rundgang durch die Altstadt auf großes Interesse.

## Gesellige Stunden in Heidelberg

Ein Besuch des ältesten Studentenlokals und Wirtshauses „Zum Sepp“ sorgte dann für einen zünftigen Abschluss – eine gute Gelegenheit, sich näher kennenzulernen. Dort hieß Dr. Volker Bormann, Präsident des Rotary Clubs Hockenheim, die amerikanischen Gäste, zu denen inzwischen noch weitere Delegationsmitglieder mit Bürgermeister Miles Atkins an der Spitze gestoßen waren, willkommen.

Er verdeutlichte, dass eines der Hauptziele Rotaris sei, Wege zur Verständigung und zum Frieden unter den Völkern zu finden und zu begreifen. Dazu trügen gute Kontakte

zu ausländischen Clubs über Clubpartnerschaften bei.

In diesem Sinne hatte wohl auch der amerikanische Rotary Club „Top of the Lake“ aus Mooresville gehandelt, als er sich schon Monate vor dem Besuch an den Rotary Club Hockenheim wandte. Der freute sich über die Kontaktaufnahme und verband damit zugleich die Hoffnung, dass sich nun künftig, auch über Rotary, wieder engere Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten entwickeln.

Dies wurde im Rahmen eines gemeinsamen „Frühstücksmeetings“ im Achat-Hotel Reilingen begrüßt, an dem alle sieben Rotarier aus Mooresville, darunter Bürgermeister Atkins, teilgenommen haben. Dabei wurden den amerikanischen Gästen die Aktivitäten und Hilfsprojekte des Hockenheimer Clubs aufgezeigt.

Nach dem obligatorischen Austausch der Clubwimpel waren sich abschließend alle teilnehmenden Rotarier einig: Parallel zur Städtepartnerschaft möchte man diese über eine Clubpartnerschaft unterstützen und sich künftig vor allem beim Schüler- und Jugendaustausch gemeinsam engagieren. **ggs**

## KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Heute feiert Edelgard Livedans, Karlsruher Straße 14, ihren 89., Kurt Walter, Rathausstraße 61, seinen 73. und Christian Döring, Hinter den Bergen 7, seinen 71. Geburtstag.

**Apothekendienst.** Apotheke am Waldfpfad, Plankstadt, Telefon 06202/34 09 und Rathaus-Apotheke, Neulandheim, St.-Leoner-Straße 7, Telefon 06205/34200.

**Jahrgang 1951/52.** Treffen am heutigen Freitag um 19.30 Uhr im Gasthof „Zum goldenen Engel“.

**Lindenberggruppe.** Am heutigen Freitag trifft sich die Gruppe mit ihren Frauen um 19 Uhr zum Gottesdienst in der St. Georgs-Kirche Hockenheim. Danach findet im Ge-

meindezentrum St. Christophorus ein gemütliches Beisammensein statt. Ehemalige und Interessenten sind ebenfalls eingeladen.

**AGV Belcanto.** Der Stammchor trifft sich am Dienstag, 30. Oktober, um 18 Uhr im Clubhaus des VfL zum Stammtisch.

**MGV Liedertafel.** Der Frauchor hat heute um 18 Uhr Singstunde. Die Männer kommen um 19.30 Uhr dazu und proben anschließend ebenfalls. Beide Singstunden finden in der Stadthalle statt.

**MGV Eintracht.** Der Chor trifft morgen, Samstag, 18.30 Uhr, im Hotel „Motodrom“ zu einem Ständchen-singen (dunkle Hose, weißes Langarmhemd, Vereinsbinder).



Freut sich aufs große Konzert. Das Jugendorchester der Stadtkapelle beim Probewochenende in Rotenberg.

BILD: PRIVAT

**Stadtkapelle:** Jugendorchester probt in Rotenberg fleißig fürs Jahreskonzert

## Nachwuchs lässt King Elvis auferstehen

Der „King of Rock'n'Roll“ ist zurück! Zumindest hätte man das meinen können, wenn man den Klängen lauschte, die das ganze Wochenende über in der Jugendburg Rotenberg zu vernehmen waren.

Dort probte das Jugendorchester der Stadtkapelle fleißig für das bevorstehende Jahreskonzert und ver-

suchte dabei, den King of Rock'n'Roll, Elvis Presley, musikalisch auferstehen zu lassen. Doch nicht nur Elvis Presley war an diesem Wochenende ein gern gesehener musikalischer Guest.

Der neue Jugenddirigent Alexander Six ließ ebenso Captain Jack Sparrow und mit ihm die Musik des

Films „Fluch der Karibik“ Realität werden.

Abenteuerlich, kämpferisch, aber auch ausgesprochen gefühlvoll präsentierte sich das Jugendorchester unter neuer Leitung und macht damit Lust auf das bevorstehende Jahreskonzert am 25. November in der Stadthalle. **zg**

**Behörden-Fußballturnier:** Packende Spiele um den Wanderpokal / Gastgeber auf dem vierten Platz

## Pott geht wieder an die Kicker aus Walldorf

Sie steigerte sich im Verlauf des Turniers deutlich, verpasste aber trotzdem knapp das Treppchen: Die Fußballmannschaft der Stadt Hockenheim musste sich beim Behördenturnier in der Harbig-Halle mit dem vierten Platz zufriedengeben. Ein Ergebnis, das für das Team Luft nach oben lässt: Denn schon am ersten Novemberwochenende wollen die Spieler beim Behördenturnier in Walldorf Revanche nehmen.

Der Wanderpokal der Stadtwerke Hockenheim, die neben dem Warenhaus Globus Hockenheim das Turnier unterstützten, holte sich jedoch erneut die Mannschaft aus Walldorf. Sollten sie auch das nächste Hockenheimer Fußballturnier für Mannschaften öffentlicher Einrichtungen gewinnen, dann gehört der „Pott“ den Walldorfern.

Dem Turniersieg vorangegangen waren spannende Zweikämpfe und zahlreiche herausgespielte Torchancen. Alle Mannschaften spiel-

ten dabei gegeneinander, die Spiele dauerten jeweils elf Minuten – viel Abwechslung also für die Zuschauer, die immer neue Paarungen und deren Stärken und Schwächen beobachten konnten.

Hinter Walldorf platzierten sich die Mannschaften aus Nußloch und Schwetzingen. Auch sie erhielten einen Pokal für ihre erfolgreiche Teilnahme. Trotz ihres vierten Platzes will die Hockenheimer Mannschaft beim nächsten Turnier in der Rudolf-Harbig-Halle, das voraussichtlich im Frühjahr 2014 stattfinden wird, wieder voll angreifen. Denn dass ein Hockenheimer Pokal nach Walldorf geht, das wollen die Spieler verhindern.

„Wir freuen uns auf alle Mannschaften öffentlicher Institutionen, die beim Turnier mitmachen möchten und beim nächsten Mal den Walldorfern den Sieg streitig machen wollen“, so Mitinitiator Christian Schleyer von der Stadtverwaltung Hockenheim. Informationen für interessierte Mannschaften gibt es bei der Stadtverwaltung Hockenheim, Christian Schleyer, Telefon 06205/21-219, E-Mail: info@hockenheim.de. **sr**

**Stolz** präsentiert Norman Urbanetz den Pokal, rechts der stellvertretende Hauptamtsleiter Hans-Jürgen Brox. **BILD: PRIVAT**



Künstlertreffen in Commercey: Theresia Gaa, Monique Forget, Hedwig Ruder, etwas dahinter Andrea Tewes, Francine Etienne Naimi, die Präsidentin der Künstlergruppe Commercey, und Jean Forget (von links).

**Kunstverein:** Ausstellung in der Partnerstadt Commercey

## Breites Kunst-Spektrum

Vor dem Hintergrund der langjährigen Städtepartnerschaft zwischen Hockenheim und Commercey fand ein künstlerischer Austausch in Frankreich statt. Eingeladen von der Künstlergruppe „Les amis des arts“, nahm eine Delegation des Hockenheimer Kunstvereins an der Ausstellung im Festsaal des Ortes Lérouville teil.

Theresia Gaa und Hedwig Ruder zeigten aktuelle Werke in Acryl und Mischtechnik, Andrea Tewes präsentierte Skulpturen aus Alabaster und Eisenoxidation. Zur Vernissage, die von der Präsidentin der Gruppe, Francine Etienne Naimi, feierlich eröffnet wurde, waren zahlreiche Gäste aus Commercey, Lérouville und Umgebung geladen. Alle zeigten sich erfreut über das breite Spek-

trum künstlerischen Schaffens. Neben Techniken wie Aquarell, Pastell und Acryl wurden Fotografien, Werke aus Holz und Stein sowie filigrane Porzellansmalerei ausgestellt.

Trotz unterschiedlicher Sprachkenntnisse fand ein reger Austausch zwischen den französischen und den deutschen Künstlern statt, der von großer Herzlichkeit geprägt war. Auch nach der Ausstellung zeigte sich die Gastfreundschaft der Franzosen.

Bei Wein und gutem Essen wurde über Kunst geredet und die deutsch-französische Freundschaft intensiviert – insgesamt ein gelungenes Wochenende mit Vorfreude auf ein Wiedersehen in Deutschland anlässlich des Hockenheimer Advents im Dezember. **at**

**Die Grünen:** Politische Bildungsfahrt nach Berlin hinterlässt bleibende Eindrücke / Besichtigungen und Gespräche

## Beklemmendes Gefühl unter den Stelen

Für Larissa Rotter, war Berlin eine Reise wert, erhielt sie doch beim morgendlichen Besuch des ZDF-Hauptstadt-Studios, nachdem sie die Zuschauerfrage richtig beantwortet hatte, die „mo:mo“-Geschenktassen und ergatterte noch eine CD der auf tretenden Musikgruppe The Fog Joggars. „Es waren sehr schöne Tage mit vielen Informationen und einem tollen Programm“, war sich auch die bunt gemischte Berlin-Reisegruppe, vorwiegend aus Hockenheim und Umgebung, einig.

Zu der über das Presse- und Informationsamt finanzierten politischen Bildungsfahrt nach Berlin hatte der Bundestagsabgeordnete Dr. Gerhard Schick, Mannheim, eingeladen. Sein Mitarbeiter Renke Deckarm war für die reibungslose Organisation verantwortlich.

**Tief Betroffenheit**  
Tiefe Betroffenheit löste der Besuch der Stasi-Zentrale in der Normannenstraße aus. „Wozu Menschen doch fähig sind“, war die am häufigsten geäußerte Feststellung. Die Auswirkungen des perfiden Kontroll- und Spitzelsystems der DDR-Regierung gegenüber ihren Bürgern hinterließen nachhaltige Eindrücke.

Wichtig war auch der Besuch des „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“. Die monumentalen Stelen wirkten bedrückend und eindringlich. Bewegte Gesichter waren zu sehen und still war es im Raum

der Familien, Teil der unter den Stelen angeordneten Dauerausstellung. Anhand von 15 jüdischen Familienschicksalen werden unterschiedliche soziale, nationale, kulturelle und religiöse Lebenswelten dargestellt. Fotos und persönliche Dokumente berichteten von Auflösung, Vertreibung und Vernichtung dieser Familien. „Erinnern ist wichtig, nicht nur in Berlin“, meinte ein Besucher.

Besuche im Bundestag und Bundesrat gehörten ebenso zum Programm wie ein intensives Gespräch in der Landesvertretung Baden-Württemberg. Die Referenten des Deutschen Bundestages und des Bundesrates bemühten sich, Licht ins Dunkel der organisatorischen und verfassungsrechtlichen Regeln dieser beiden höchsten parlamentarischen Gremien in Deutschland zu bringen.

Ganzdaheim fühlten sich die Berliner in der Landesvertretung Baden-Württemberg.

Bei einem guterlichen Mittagessen ließ es sich die Gruppe aus der Kurpfalz schmecken. „Hier steht ja ein Buch über Hockenheim“, zeigte sich ein Besucher überrascht. Adolf Häßle,

Referent der Fahrt und Hockenheimer Stadtrat, stellte zufrieden fest, dass Hockenheim auch in Berlin präsent ist.

In der Bundesgeschäftsstelle der Grünen nahm sich der Bundesvorsitzende Cem Özdemir nahezu zwei Stunden Zeit, um den interessierten Besuchern Rede und Antwort zu stellen. Aktuelle Fragen zur Finanzkrise und Euro-Rettungsschirm wurden gestellt, schnell entwickelte sich ein intensives Gespräch.

**Unter der Glaskuppel**  
Die Besichtigung der Glaskuppel im Reichstagsgebäude und Berlin von oben zu sehen war für die Kurpfälzer ein unvergessliches Erlebnis der besonderen Art.

Eine Stadtrundfahrt durch Berlin war der krönende Abschluss der vier Tage in der Bundeshauptstadt, verstand es doch die Stadtführerin Franziska, viele Hintergrundinformationen zu vermitteln. Im Stadtteil Kreuzberg sind nicht nur die Nächte lang, er ist auch für Überraschungen gut. Wer hätte auch im Innern des Wohngebietes einen Bauernhof mit einem dampfenden Misthaufen erwartet. „Dies würde heute in Hockenheim als nichts üblich abgelehnt werden“, meinte denn auch der Kommunalpolitiker Adolf Häßle mit einem Augenzwinkern. Berlin ist nicht nur eine Reise wert, sondern immer auch für Überraschungen gut, darin waren sich die Berliner aus der Kurpfalz einig. **ah**



Zum Besichtigungsprogramm der Reisegruppe der Grünen gehörte auch ein Besuch in der ehemaligen Stasi-Zentrale in der Normannenstraße. **BILD: PRIVAT**

## KURZ + BÜNDIG

### Paul Millns im Pumpwerk

Liedermacher Paul Millns nimmt am heutigen Freitag, 20 Uhr, sein Publikum im Pumpwerk mit in die Seele des Blues. Der Ausnahmekünstler präsentiert mit Band einen Querschnitt seiner Songs – Blues und Soul der Spitzenklasse. Paul Millns ist mit seinem perfekten Pianospiel und seiner ausdrucksstarken Stimme ein hervorragender Performer und ein Musiker der leisen Art. **zg**

### Öffnung Bürgerbüro

Das Bürgerbüro ist nicht wie üblich am ersten Samstag des Monats, sondern am 10. November von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Es befindet sich im Rathaus (Eingang: Obere Hauptstraße 11, Erdgeschoss). **ia**

### Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von Hansische Druck- und Verlagshaus GmbH, Frankfurt, Emil-von-Behring-Straße 3 und einem Teil der heutigen Ausgabe von Media-Markt, bei. (Nicht bei Postbezug.)

### BAC-Frauen

## Wandertour mit „Frischglück“

22 Frauen der BAC-Gymnastik- und -Yogaabteilung im Bus auf den Weg nach Schömberg-Langenbrand zum gemeinsamen Wandertag. Nach dem gemeinsamen Frühstück wanderten die Frauen bei herrlichem Wetter nach Neuenbürg zum Besucherbergwerk „Frischglück“, ein Eisenerzbergwerk aus dem 18. Jahrhundert, in dem die Bergleute in Schwerstarbeit nach Eisen geschürft haben. Bei einem Rundgang über drei Sohlen konnte man bei der Führung viel Interessantes erfahren. Nach der Stärkung beim Tee in der „Bergschenke“ ging es zurück Richtung Schömberg-Langenbrand, wo bei es einige vorzogen, mit dem Bus zu fahren.

Nach dem Vier-Gänge-Menü wurde auf der Kegelbahn einer Gaststätte schnell klar, dass man zwar ein Sportverein, aber kein Kegelverein ist. Dies tat dem Vergnügen aber keinen Abbruch, so dass es ruckzuck Mitternacht war. Am nächsten Morgen wanderten die Hockenheimerinnen nochmals von Langenbrand nach Schömberg, bevor es wieder in Richtung Heimat ging. **kt**